

Eckernförder Zeitung

Vorreiter im Kreis

31. Dezember 2010 | Von sum



 **Vergößern**

Nahmen die Anlage in Betrieb: (v.l.) Dr. Volker Clauß, Horst Striebach, Wolfgang Weiß, Arthur Bächle, Thomas Puphal, Dr. Olav Vollstedt und Dr. Karen Weisheit (Bürgerkraftwerke GbR).

Foto: Meise

Mit der Fertigstellung der Solaranlage auf dem Dach der Edgar-Meschkat-Halle ist nicht nur die dritte Anlage in Trägerschaft einer Gesellschaft aus Bürgern ans Netz gegangen, sondern auch die größte im Kreisgebiet. Sie hat eine Spitzenleistung von 99,36 Kilowatt und wird pro Jahr rund 86 500 Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom erzeugen und damit einen großen Teil des Verbrauchs des Schulzentrums Stift abdecken.

Als Befürworter der Nutzung von Sonnenenergie war es für Bürgermeister Horst Striebach keine Frage, auch das dritte Projekt der Vereinigten Bürgerkraftwerke GbR in seiner Gemeinde zu unterstützen. Zumal sich die Chance bot, es im Zuge der Sanierung der Edgar-Meschkat-Halle mit umzusetzen. So eine Haltung würde sich Dr. Olav Vollstedt, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft, der bislang 18 Bürgersolaranlagen realisiert hat, auch von anderen Gemeinden wünschen. Gleiches gilt für die Energieversorger, mit denen es nach wie vor Kämpfe auszutragen gelte. Eine Ausnahme bildeten allerdings die Stadtwerke Kiel, die die Anschlussarbeiten an das Versorgungsnetz sowie die Inbetriebnahme der Anlage erneut in vorbildlicher Weise begleitet hätten, hob Vollstedt hervor. Das Projekt werde gefördert, weil es helfe, den Anteil der erneuerbaren Energien anzuheben, erklärte Arthur Bächle, technischer Vorstand der Kieler Stadtwerke AG. Allerdings komme es auf die

Mischung an, betonte Bächle und bedauerte, dass die Protagonisten der verschiedenen regenerativen Energien zu wenig über den Tellerrand schauten. Handlungsbedarf sieht er ferner beim Aufbau von Netzen und Speichermöglichkeiten für diese Energiequellen.

Jeder solle das machen, was ihm möglich sei, hielt Wolfgang Weiß (SPD), Vorsitzender des Umweltausschusses, fest. Er sei daher froh und stolz, dass nunmehr die dritte Solaranlage in Altenholz ans Netz gegangen sei. Bürgervorsteher Dr. Volker Clauß (CDU), gleichzeitig Anteilseigner der Bürgersolaranlage, hob das hervorragende Zusammenspiel zwischen Bürgern und Gemeinde beim Projekt hervor. Er gab jedoch auch zu bedenken, dass die Einspeisevergütung von allen Stromkunden bezahlt wird.

Sowohl Vollstedt als auch Bächle sehen für die Photovoltaik noch eine große Zukunft. Das belegen auch die Zahlen dieses Jahres, die der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Vereinigten Bürgerkraftwerke GbR, Thomas Puphal, nannte: Allein im vergangenen Jahr wurden in Schleswig-Holstein so viele Photovoltaik-Anlagen angeschlossen, wie bis Ende 2009 insgesamt installiert worden waren.